

# Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

November/Dezember 2000

Jahrgang 15



Neues aus K07

## Amateurfunk auf dem Ziegeleifest

Auf dem diesjährigen Ziegeleifest war seit langer Zeit auch der OV Mainz mal wieder vertreten. Bei diesem Fest präsentieren sich die Vereine und Gruppen, die in der alten Ziegelei unter anderem Räumlichkeiten nutzen.



Trotz des überfüllten Terminkalenders an diesem Wochenende wollten wir die Gelegenheit nutzen, unser Hobby vorzustellen. Der ausgesuchte Standort für unsere Funkanlagen bot

auch eine gute Möglichkeit Antennen aufzubauen. Eine 14AVQ für Kurzwelle, eine 4Element Yagi für Packet und eine X5000 für 2m, 70cm und 23cm waren für die Demonstration der gängigsten Betriebsarten vollkommen ausreichend. Erfreulich war die Tatsache, daß durch die gute und zahlreiche Unterstützung einiger OM's ein reibungsloser und schneller Aufbau der Tische, Funkanlagen und Antennen durchgeführt werden konnte. An-



fängliche Bedenken, daß das eine zwei- bis drei Mann Show werden würde, waren nicht gerechtfertigt. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals allen Helfern, die ihren Sonntag Nachmittag zur Verfügung gestellt haben.



Leider weckte unsere Präsentation nur wenig Interesse bei den Besuchern des Festes. Die allgemeine Beteiligung an diesem witterungsmäßig eher durchwachsenem Nachmittag war

zwar nicht schlecht, es blieben aber nur wenige an unserem Stand stehen und lauschten den von Otfried und Berthold geführten QSO's. Packet Radio war auch nicht besonders gefragt. Bei den jugendlichen Besuchern wurde immer wieder ein Vergleich zwischen Amateurfunk und Servern im Internet angestellt. Die entstehenden Anschaffungskosten spielten nur eine geringe Rolle. Um so mehr aber das Thema Lizenz. „Lizenz, so richtig mit lernen und Prüfung? Ne, das muß ja wohl auch nicht sein, oder?“ war des öfteren zu vernehmen.

Es wird leider immer schwerer den Nachwuchs in der entsprechenden Form anzusprechen und für unser Hobby zu gewinnen.

Im nächsten Jahr sollten wir uns trotzdem wieder an diesem Fest beteiligen. Vielleicht fällt uns ja noch etwas ein, wie wir die Besucher besser ansprechen können.



Neues aus K07

## Neueste Informationen zu EMV(U)

*pi* - Wie der DARC-Vorstand mitteilt, ist die Abgabefrist für die Selbsterklärung erneut verschoben worden. Damit entfällt die Notwendigkeit, die vorbereiteten Unterlagen zum 31.12.2000 einzusenden. Die Unterlagen können also zunächst in der Schublade verbleiben. Es bleibt abzuwarten, welche neuen Grenzwerte und Termine in Zukunft auf die Funkamateure zukommen.

Unabhängig von dem Thema „Selbsterklärung“ hat die RegTp begonnen, an alle Funk

betreiber EMV-Gebührenbescheide zu versenden. Wichtig zu wissen ist hierbei, dass vor Jahren seitens des DARC angestoßene Gerichtsprozesse zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit dieser Bescheide für Funkamateure noch nicht abgeschlossen sind! Es besteht daher wohl oder Übel die Notwendigkeit den eingeforderten Betrag zu zahlen. Für die Dezemberausgabe der cqDL hat der DARC-Vorstand Verhaltenshinweise für seine Mitglieder angekündigt. Es wird empfohlen, diese entsprechend zu beachten

# Vom C-Netz Telefon zum 70 cm FM - Transceiver

## Einführungsvortrag im Holzturm

Im letzten HB (Sept./Okt.2000) berichteten wir von der Möglichkeit, ausrangierte C-Netz Telefone in vollwertige, komfortable 70cm-Amateurfunk-Transceiver umzubauen, geeignet sowohl für Phonie als auch für 9K6 Packet-Radio. Es meldeten sich eine Reihe von Interessierten, wozu Ottfried, DK1EI, eine Einführungsveranstaltung als Starthilfe für dieses Projekt organisierte. Walter, DG5ZP aus Z05 ( VFDB, OV Frankfurt/Main) berichtete in einem Gastvortrag von seinen Erfahrungen. Die Veranstaltung war von über 20 Personen gut besucht und sorgte mal wieder für einen proppenvollen Vereinsraum in unserem Holzturm.

Walter hatte mehrere C5-Geräte dabei, die sich in unterschiedlichem Umrüstzustand befanden. Ein voll umgerüstetes Gerät war QSO bereit. Ein weiteres Exemplar war nur teilweise umgerüstet, und man konnte die einzelnen Umbauschritte gut erkennen. Weitere Geräte waren noch im Originalzustand und warteten im Kofferraum von Walters Auto auf die interessierten Nachbauer.

Bei dem schon umgebauten Gerät konnte man bestaunen, dass es äußerlich „wie original“ aussah. Es waren keine mechanischen Umbauten notwendig, die das Gerät verunstaltet hätten. Es wird z.B. weiterhin das Original-Bedienteil verwendet, nur dass im Display statt ehemals Telefonnummern nun amateurfunk-spezifische Einstellungen stehen, wie QRG, Relaisablage, Ausgangsleistung, Squelch usw. Alle diese Einstellungen können ebenso über die Original-Tastatur verändert und gespeichert werden.



Die gesamten Umbaumaßnahmen wurden von Uwe Hennig, DL6INT in Zusammenarbeit mit weiteren OMs entwickelt. Die Umbauanleitung ist sehr gut erläutert und im Internet unter

<http://home.t-online.de/home/dl6int/hobby.htm>

veröffentlicht. Walter hat dabei einige Problempunkte aufgezeigt, die eine gewisse handwerkliche Geschicklichkeit abfordern. So kamen auch gleich positive, konstruktive Verbesserungsvorschläge aus dem Zuhörerkreis, die eifrig diskutiert wurden. Es wurde deutlich, dass der Umbau durchaus persönliche Freiheiten bei der Umsetzung belässt. Beruhigend war zu hören, dass die wenigen Abgleicharbeiten ohne spezielle Hilfsmittel bewerkstelligt werden können. So kommt es mehr auf handwerkliche Geschicklichkeit an, als auf spezielle Erfahrungen im Umgang mit UHF-Frequenzen. Dennoch sind natürlich gewisse Grundkenntnisse der Funktechnik erforderlich.

Schließlich wurde eine kostensparende Sammelbestellung der Umbauteile angeregt. Somit wird eine Reihe OMs aus unserem OV in kurzer Zeit mit ganz geringem finanziellem Aufwand und umso mehr HAM-Spirit eine neue Ausrüstung für 70cm besitzen. Bleibt zu hoffen, dass damit eine weitere Belebung des 70cm-Bandes, nicht nur auf den Packet-Frequenzen zu verzeichnen sein wird.

OM Walter, DG5ZP, steht gerne für auftretende Fragen zur Verfügung, speziell auch für die Programmierung des Controllers. Hier nochmals seine Kontaktadressen:

Packet-Radio: [DG5ZP@DB0GV](mailto:DG5ZP@DB0GV)

Internet: [Walter.Jahn@t-online.de](mailto:Walter.Jahn@t-online.de)

Zum Ende des Vortrages bedankte sich Walter für das Interesse und die Aufmerksamkeit. Das Auditorium revangierte sich bei Speis und Trank in unserem „Goldenen Mainz“.

Helmut, DL5PC



## Neues aus der Datenwelt

# www.DL0MZ.de zieht um

## Internetseiten des OV-Mainz in Regie von Günter, DO3PK

*pn* - Lange haben wir unser Aushängeschild des OV-Mainz in den Publikationen vernachlässigt. Wen wundert es, daß immer weniger Zugriffe auf unsere Seiten registriert werden. Dies hat Günter, DO3PK jetzt festgestellt. Informationen über unseren OV und Aktivitäten gibt es genug, was könnte dann der Grund sein? - wird einfach nur vergessen, daß dort z.B. in der Regel das neueste Holzturmblättchen schneller bereitsteht, als es die Post ausliefern kann? Das ist eine der Dienstleistungen von HAM zu HAM, die immer weniger Interesse findet.

Aktuelle organisatorische Maßnahmen stehen an. So wird der Domain-Name DL0MZ.DE, der zur Zeit noch von Stephan Forth, DF6PA, gehalten wird und auf einem Rechner in Wies-

baden lief, umgeschaltet auf ein 1&1-Puretec-Angebot, welches dann unter der Regie von Günter, DO3PK ([www.do3pk.de](http://www.do3pk.de)) läuft. Günter hat vor einem Jahr die Pflege der Seiten bereitwillig übernommen und viel Zeit investiert das Angebot immer wieder attraktiver zu machen. So wird er auch in Kürze die komplett überarbeiteten Seiten vorstellen. Auch hat er sich wieder etwas einfallen lassen, um mehr Besucher auf die Seiten zu "locken". Mehr wird noch nicht verraten - schau selber mal wieder vorbei und "entdecke die Möglichkeiten".

Erfreulicherweise sind die Internetseiten für den OV immer noch kostenfrei, denn unsere Sponsoren Stephan DF6PA und Günter DO3PK wollen sich die Ausgaben teilen.

# RLP-Rundspruch per E-mail Abo

## Service des Referates für Öffentlichkeitsarbeit - Distrikt K

*pn* - Sie haben einen Internetzugang? Waren Sie schon einmal auf den Distriktsseiten des DARC für Rheinland-Pfalz? Dann wissen Sie sicher schon, daß seit einem Monat per Mausclick der wöchentliche Rheinland-Pfalz-Rundspruch durch eine kurze Anmeldung in den eigenen elektronischen Briefkasten gestellt werden kann. Vielleicht machen Sie ja schon Gebrauch davon. Ein Service für die sonntäglichen Langschläfer, die sich fast nie zum Rundspruch einfinden können. Warum also auf den Inhalt verzichten? YL Silvia macht sich immer solche Mühe, Daten auch aus anderen Rundsprüchen zusammenzutragen.

Also, wie geht das? Wählen Sie den Link: [www.darc.de/distrikte/k](http://www.darc.de/distrikte/k) an. Links oben finden Sie ein Feld vor, in das Sie einfach Ihre E-Mail-Adresse eingeben und den entsprechenden Knopf darunter anklicken. Schwupps, das war es schon! Per E-Mail kommt gleich eine Anmeldebestätigung. Der Rundspruch wird Donnerstags von Silvia verschickt und wird vom Ref. für Öffentlichkeitsarbeit dann nochmals kurz aufbereitet und am Freitag weiter verteilt - liegt also schon bereit, bevor die Rundsprüche beginnen. Sie haben somit auch noch einen Zeitvorteil. Kleiner Tipp noch zum Schluß: Auch den DL-Rundspruch können Sie per E-Mail abonnieren, aber was erzähle ich denn da, das wissen Sie sicher auch schon.... ([www.darc.de](http://www.darc.de))





# Nein zu PLC!

## Information des DARC-Vorstandes zum Thema PLC (Stand: 3.10.2000)

**Der DARC-Vorstand hat als Basis für die weitere Diskussion zum Thema PLC den beigefügten Text auf der Homepage des Vereins veröffentlicht. Da es sich hier um Informationen zu einem unser Hobby stark gefährdenden Problem handelt, veröffentlichen wir an dieser Stelle den Text in vollen Umfang. So können auch unsere Leser ohne Internetzugang sich frühzeitig mit den Zusammenhängen vertraut machen.**

RTA und DARC e.V. legen hiermit ein fortzuschreibendes Papier vor, welches über die Problematik von PLC informieren will und für die Funkamateure als Grundlage für ihre Öffentlichkeitsarbeit und Teilnahme an Diskussionen dienen soll. Es ist auf der Grundlage des derzeitigen Wissensstandes erarbeitet worden.

Das Papier entstand unter Beteiligung bzw. Mitwirkung von DF7VX, DJ6AN, DJ1ZB, Frau Volmer, DL2CH, DJ8CY, DF5DP, DF4JI, DL9MH und DF9IC sowie der Mitgliedervereinigungen des RTA.

### PLC – nicht empfehlenswert

#### 1. PLC – das Verfahren

PLC (PLT) heißt Power Line (Tele) Communication und soll die Übertragung von Telefongesprächen und hohen Datenraten aus dem Internet über die bereits installierten elektrischen 230 V (50 Hz) Stromversorgungsnetze in die Haushalte ermöglichen, ebenso Daten-, Audio- und Videoübertragungen von Steckdose zu Steckdose innerhalb eines Hauses oder einer Wohnung (Hausautomatisierung, Domotik). Die Datenübertragung erfolgt breitbandig auf Funkfrequenzen bis 30 MHz. Die ursprünglich für Funkübertragungen auf Frequenzen bis 30 MHz nicht vorgesehenen Kabel der Stromversorgungsunternehmen werden dadurch zu Antennen, die diese Frequenzen in den Äther strahlen. Die Betreiber von PLC sind (werden künftig) gehalten, bestimmte Abstrahlungsgrenzwerte nicht zu überschreiten. Rechtliche Grundlage ist die noch nicht in Kraft befindliche Nutzungsbestimmung 30 (NB 30) des Frequenzbereichszuweisungsplanes. Die meisten PLC-Verfahren werden mit dieser Forderung Schwierigkeiten haben und die Grenzwerte doch überschreiten.

Ergänzend seien in diesem Zusammenhang hinzugefügt, daß bisherige Anwendungen, wie Babyphone oder Hausautomatisierung (Domotik) wie z.B. im Bereich Rolladen- oder Heizungssteuerungen zwar begrifflich auch unter PLC fallen, weil hier ebenfalls die Stromversorgungsleitungen benutzt werden. Jedoch werden hierbei sehr niedrige Frequenzen, also keine Hochfrequenz benutzt, so daß diese Anwendungen ohne die weiter unten beschriebenen Folgen bleiben und sich daher besonders für die Domotik eignen.

#### 2. PLC stört den Kurzwellenfunkbetrieb

Die von PLC benutzten Kurzwellenfrequenzen sind bereits weltweit an unzählige Funkdienste wie Radiosender, Flugfunk, Schiffsfunk, feste und andere mobile Funkdienste, Streitkräfte, Sicherheitsdienste, Radioastronomie usw. und nicht zuletzt auch an den Amateurfunkdienst vergeben. Auch

wenn die vorgesehenen Abstrahlungsgrenzwerte nach der NB 30 eingehalten werden, wird der Kurzwellenempfang wegen der unvermeidlichen Nähe der Stromversorgungsleitungen zu den Empfangsantennen erheblich gestört. Auch der Mittelwellenrundfunk und andere Frequenzen können gestört werden. Die Störungen können so weit gehen, daß einzelne Funkdienste in ihrer Existenz gefährdet werden. So z.B. der Kurzwellenempfang für Jedermann und der weltweite Amateurfunkdienst.

### **3. Der Kurzwellenfunkbetrieb stört PLC**

Die stark verzweigte Anordnung des wie eine Antenne wirkenden Stromversorgungsnetzes führt nicht nur zu starker Abstrahlung von Störsignalen sondern umgekehrt durch den Empfang von Hochfrequenzsendern aller Art auch zu hohen Störpegeln in den Stromleitungen selbst. Ein Schutz von PLC gegen Störungen aller Art ist jedoch vom Ordnungsgeber nicht vorgesehen. Hohe Störpegel jedoch können die Datenübertragung drastisch verlangsamen oder sogar nahezu unterbinden, so daß die vertraglich vereinbarte Datenrate vom Anbieter nicht gewährleistet werden kann. Wie groß die Robustheit eines PLC-Systems letzten Endes gegen Störungen ist, hängt von dem bei der Technik getriebenen Aufwand ab. Eine hohe Robustheit ist nur durch einen entsprechenden Aufwand zu erzielen, der grundsätzlich zu Lasten der Nutzübertragungskapazität (Datenübertragungsraten) geht.

### **4. PLC kann andere elektronische Geräte stören**

Da die PLC-Signale über die 230V Leitungen des 50 Hz-Netzes alle am Netz betriebenen Geräte direkt erreichen, ist es durchaus wahrscheinlich, daß eine heute nicht abschätzbare Anzahl an elektronischen Geräten insbesondere der Unterhaltungselektronik und medizinische elektronische Geräte in Krankenhäusern und Arztpraxen in ihren Basisfunktionen ebenfalls beeinflusst werden können. Viele dieser Geräte enthalten keinen besonderen Schutz gegenüber den bisher im Netz nicht vorhandenen PLC-Signalen und können daher gestört werden. Dies kann in lebenswichtigen Bereichen wie Intensivstationen Menschenleben unmittelbar gefährden. Aus Sicherheitsgründen müssen dann teure Einzelmaßnahmen zur Entstörung jedes einzelnen gestörten Gerätes erfolgen.

### **5. PLC arbeitet unzuverlässig**

Wie aus einem Abschlußbericht zu PLC hervorgeht, der von der Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer der TU Dresden herausgegeben wurde, kann der PLC-Betrieb wegen der sogenannten "zeitabhängigen Impedanzinkonstanz" des 50 Hz-Netzes durch völlig unkontrollierbar zu- und abschaltende Verbraucher im Hinblick auf seine Leistungsfähigkeit unvorhersehbar negativ beeinflusst werden.

### **6. PLC ist heute bereits ein veraltetes System**

Die elektronischen Apparate und Modulationsverfahren zur Realisierung von PLC nutzen zwar neueste Technik, um auf den seit jeher stark gestörten Stromleitungen überhaupt eine zuverlässige Datenübertragung zu gewährleisten. Gemessen an anderen technischen Alternativen genügt jedoch das PLC-System als Datenübertragungssystem mit seiner begrenzten Datenrate (um 2 MB/S) nicht einmal den Ansprüchen von heute, wie sie bereits von ADSL (Datenübertragung auf Telefonleitungen bis 8 MB/S) derzeit im Privatkundenbereich angeboten werden. Die Funkamateure betrachten Datenübertragungen über Fernkabel (Kabelmodems) grundsätzlich als eine heute zu empfehlende Alternative. Hierzu zählt auch ADSL, wenn durch die Verwendung entsprechend hochwertiger Filter ausgeschlossen wird, dass die benachbarten Amateurfunkfrequenzen gestört werden können. Von diesen (noch vorläufigen) Bedenken der Funkamateure unberührt sind auf jeden Fall die zukünftigen Alternativen wie Glasfaserkabel, im Gigahertz-Bereich liegende Funksysteme zur Versorgung kleiner Zellen oder möglicherweise auch das kommende Mobilfunksystem UMTS.

## **7. PLC kann abgehört und gezielt gestört werden**

Die PLC-Signale können wie alle Funkanwendungen von Jedermann innerhalb und auch außerhalb einer Wohnung oder eines Gebäudes abgehört und aufgezeichnet werden. Es ist daher davon auszugehen, daß die PLC-Betreiber auf jeden Fall Maßnahmen der Verschlüsselung bei PLC einsetzen werden. Der Schutz gegen das Abhören hängt davon ab, welcher Aufwand beim Verschlüsseln getrieben wird. Der "normale" Endverbraucher hat hierauf keinen Einfluß. Als Nichtfachmann kann er kaum abschätzen, welchen Risiken er ausgesetzt ist und wann er dagegen etwas tun muß. Da für ungebetene Mithörer oder Mitleser eine Hemmschwelle, nämlich das "Anzapfen" eines Drahtes wegfällt und das Potential, ohne diese Hemmschwelle zum Abhören von Daten zu gelangen, durch die hohe Zahl der projektierten Endverbraucher eine völlig neue Größenordnung erreicht, ist die Dimension des hohen zu erwartenden Datensicherheitsrisikos derzeit nicht abschätzbar. Da, wie dargelegt, Funkanwendungen gestört werden können, ist es nicht ausgeschlossen, daß ein bestimmtes Objekt von außen mit verhältnismäßig geringen Störstrahlungsleistungen gezielt und nachhaltig in seiner Funktion beeinträchtigt oder sogar lahm gelegt werden kann.

## **8. Störungen durch PLC verstoßen gegen die Informationsfreiheit**

PLC kann den Rundfunkempfang unserer ausländischen Mitbürger, den Mittelwellen- und Kurzwellenrundfunk, andere Funkdienste und auch den internationalen Amateurfunkdienst existentiell stören. Dies verletzt den Artikel 10 der europäischen Menschenrechtskonvention (Grundrechte auf aktive und passive Informationsfreiheit), weil hier Informationen vorenthalten werden, die anderweitig nicht beschaffbar sind. Umgekehrt stehen praktisch alle Informationen bzw. Dienste, die via PLC angeboten werden sollen, auch anderweitig durch mindestens gleichwertige oder sogar bessere Techniken zur Verfügung.

## **9. PLC wirft völlig neue Rechtsfragen auf**

Die Probleme der Übergabepunkte der Daten vom Elektrizitätsversorgungsunternehmen (Netzbetreiber) an den Endkunden an der Grundstücksgrenze oder an der Steckdose im Haus (und damit die technische und rechtliche Verantwortung für den PLC-Anschluß selbst und das, was von dem PLC-Anschluß ausgeht), das Verlangen eines Bürgers, daß er auf seinem Grundstück keine PLC-Daten duldet, die Einschränkung der Informationsfreiheit und die mangelnde Datensicherheit sowie Fragen im Zusammenhang mit der Anwendung des Gesetzes über die Elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) bei Störungen werfen bisher ungelöste Rechtsfragen auf und gefährden wenn nicht unmittelbar den sozialen Frieden, so doch das gut nachbarliche Miteinander.

## **10. PLC ist volkswirtschaftlich unrentabel**

Gemessen an anderen Datenübertragungssystemen ist eine Investition in PLC eine Vergeudung volkswirtschaftlicher Ressourcen. In England ziehen sich nach einer ersten Euphorie die meisten potentiellen Anwender von PLC bereits wieder zurück. Gemessen an den voraussichtlichen Kosten von PLC sowie dem Preis/Leistungsverhältnis, werden aller Voraussicht nach die erst bei flächendeckender Einführung funktionierenden Marktmechanismen zu spät das bereits jetzt absehbare negative betriebswirtschaftliche Ergebnis bestätigen. Die geringe Reichweite von PLC macht einen Einsatz nur in Ballungsgebieten sinnvoll, wo sich eine Vielzahl von Anwendern die ohnehin nicht üppige Bandbreite teilen müssen.

## **11. Die Leistungsfähigkeit von PLC deckt bereits heute nicht den Bedarf an schneller Datenübertragung**

Bei der vernetzten Arbeitsplatztechnik liegen die Übertragungsraten der Firmen-PCs schon heute bei 100 Mbit/s. Die einschlägige Industrie steht kurz vor der Fertigstellung einer Norm, die eine Geschwindigkeit von 10 Gbit/s vorsieht. In der Fachwelt gilt es als anerkannt, dass auch für die Datenübertragung zu den PC-Arbeitsplätzen das Gesetz nach Moore gilt, wonach bei Prozessoren alle 15 bis 18 Monate eine Verdopplung der Prozessorgeschwindigkeit zu erwarten ist. Diese

technische Entwicklung wird vor dem PC des Privatanwenders nicht Halt machen. Daher ist jetzt schon offensichtlich, dass die derzeit projektierten Datenraten von PLC, die bei etwa 2 Mbit/s in Richtung Anbieter/Nutzer liegen, zum Zeitpunkt einer flächendeckenden Einführung nicht bedarfsgerecht sind. Aktionäre, die in diesem Bereich Aktien halten oder sich engagieren wollen, sollten diesen Umstand bei ihren Entscheidungen an der Börse berücksichtigen.

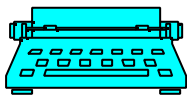
## 12. Bisherige Gegenaktivitäten

Die bisherigen Gegenaktivitäten der Betroffenen spiegeln sich im wesentlichen in den Stellungnahmen im Rahmen einer öffentlichen Anhörung zum Frequenzbereichszuweisungsplan der Regulierungsbehörde, insbesondere der Nutzungsbestimmung 30, NB 30, wider. Hervorzuheben sind die Stellungnahmen der Sicherheitskräfte, der Bundeswehr, der Rundfunkanstalten, von international renommierten Herstellern von Kurzwellenausrüstungen und von NF und HF-Meßgeräten, anderer Funkdienstbetreiber oder Anwender der Kurzwelle wie z.B. die Wissenschaft der Radio Astronomie.

## 13. Als existentiell betroffene Betreiber ihres Experimentalfunkdienstes wehren sich die Funkamateure besonders intensiv gegen PLC

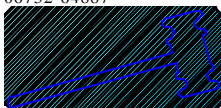
Funkamateure sind als Betreiber eines Experimentalfunkdienstes mit besonders empfindlichen Empfangsgeräten besonders betroffen. Sie haben sich daher bei der öffentlichen Anhörung im BMWi entsprechend geäußert und wenden sich mit Vehemenz gegen PLC. Funkamateure haben Pilotprojekte beobachtet und die abgehörten Störsignale zum Abhören für Dritte bereitgestellt. Der DARC ist an einem Versuch der RWE informativ beteiligt. Funkamateure haben an Pressekonferenzen von künftigen PLC-Anbietern teilgenommen und dort mit ihren Fragen eine erhebliche Verunsicherung erzeugt. Funkamateure haben als erste Betroffene gegen PLC Presseerklärungen abgegeben, an Fernsehsendungen teilgenommen, Interviews gegeben (Computerbild, regionale Zeitungen) und die europäischen und deutschen Abgeordneten alarmiert. Der DARC hat das Problem auf der für Europa zuständigen EUROCOM (Arbeitsgruppe der europäischen Amateurfunkverbände innerhalb der IARU [International Amateur Radio Union]) und den IARU-Konferenzen den anderen Funkamateuren in Europa und der Welt nahegebracht und gemeinsam mit den europäischen Amateurfunkverbänden intensiviert. Erste Erfolge außerhalb von Europa zeigen sich in Neuseeland und in Australien durch eine deutliche Sensibilisierung der dortigen Funkamateure gegen diese kritischen technischen Entwicklungen.

Karl Erhard Vögele, DK9HU  
Vorsitzender des DARC e.V.



**DF2PI Suitbert Monz**  
C.-F.-Goerdeler Str.7  
55268 Nieder-Olm  
Tel: 06136-925478  
Fax: 06136-925477  
E-Mail: Suitbert@monz-online.de

**DF7PN Wolfgang Hallmann**  
Frh.v.Wallbrunn 42  
55288 Partenheim  
06732-64887



E-Mail: whallmann@gmx.de

**DL5PC Helmut Jahn**  
Am Hundacker 12,  
55257 Budenheim  
06139-960985  
E-Mail: Helmut.Jahn@gmx.de

Internet: [www.dl0mz.de](http://www.dl0mz.de)

Bezug des Holzturmblättche:

Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von **DM 15**. Bestellung erfolgt durch Überweisung auf das Konto: *424 528* bei der *Sparda-Bank Mainz*, BLZ *550 905 00* (Empfänger: *S. Monz*).  
**Erscheinungsweise:**  
Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

## Impressum

**Haftung und Verantwortung:**  
Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

**Redaktionsschluß:**  
Jeweils zum 15. des Vormonats. Abweichungen möglich, daher bitte nachfragen.

## Die Blättchebörse

**DF2PI bietet an:**

**2m-Mobilgerät FM 50 Watt, Kenwood TM-251E, super Zustand, VHB DM 400.-**  
Tel. 06136-925478





## Neues aus der Datenwelt

# UI-View für APRS

## Automatische Positionsverfolgung mit Paket-Radio

DF7PN - Wolfgang

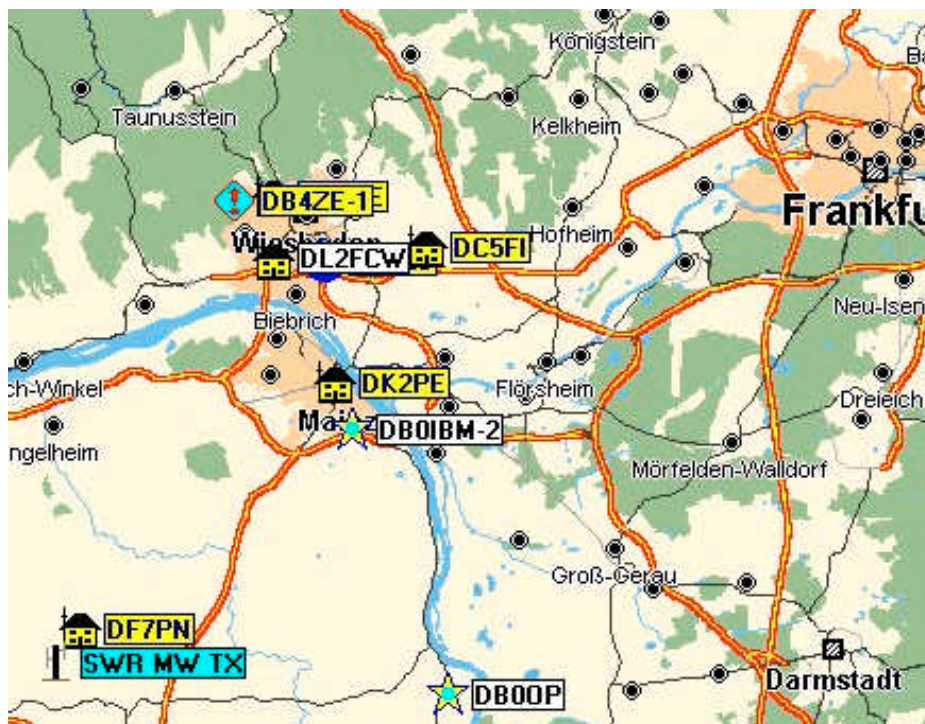
Für diejenigen unter uns, die noch nie etwas davon gehört haben, sei gesagt, daß es sich hier um die Möglichkeit handelt, auf einem PC-Monitor die Standorte von festen und beweglichen Stationen zu verfolgen. Die Anzeige übernimmt ein Programm, welches mit teilweise selber eingearbeiteten Landkarten verschiedenster Auflösungen (von der EU-Karte bis runter zum Stadtplan) arbeitet. Die Daten kommen über den TNC an der seriellen Schnittstelle. Die Steuerung des TNC übernimmt voll die Grafiksoftware. Bewegliche Ziele (z.B. Mobilstationen) betreiben hier in der Regel etwas mehr Aufwand. Während die Feststationen einmalig ihre Koordinaten eingeben, benutzen Mobilstationen einen GPS-Empfänger. Dieser gibt in kurzen Abständen die Daten über einen TNC an das Funkgerät ab.

Zur Verfolgung der Stationen gibt es viele Programme. Angefangen habe ich mit dem Win-APRS. Nach anfänglichen kleineren Schwierigkeiten in der Konfiguration nutzte ich meinen alten TNC2C zusammen mit einer 5 Watt 2-meter Handfunke an meiner X300. Der gesamte Datenverkehr läuft auf 144.8 MHz ab. Die Karten für die Verfolgung waren nicht besonders detailreich, jedoch konnte man beliebig hinein-zoomen. Eine selber eingescannte Landkarte für das Rhein-Main-Gebiet überforderte meinen langsamen Pentium 90 schon fast. Dies war auch der Grund sich nach einer Alternative umzusehen.

Rudi, DJ2PR, empfahl mir UI-View. Das Programm in seiner neuesten Version war schnell aus DB0GV "abgesaugt" und installiert. Die einmalige Einrichtung war Dank ausrei-

chender Hilfe problemlos aber auch nicht gerade schnell vonstatten gegangen. Es gibt halt einiges einzustellen, was aber auch bei anderen Programmen der Fall sein wird.

In der Grundausstattung von UI-View sind nur Karten aus Großbritannien dabei. Beim Herunterladen der Software aus DB0GV fand ich jedoch gleich ein umfangreiches DL-Karten-Set, welches



ich mir sofort mit installierte. Die Karten werden einfach in ein entsprechendes Verzeichnis kopiert und können sofort angewählt werden.

Siehe da: Umgebungskarten von Koblenz bis Frankfurt sowie die Stadtpläne von Frankfurt, Wiesbaden und Mainz werden sichtbar. Die beiden von mir gemachten Grafiken zeigen einen kleinen Einblick der Stationen, die an ei-

nem Wochentag innerhalb von 2 Stunden bei mir in Partenheim gehört wurden. Es tut sich also etwas. Fast täglich werden es mehr. Vielleicht läßt du dich auch anstecken und schnupperst mal rein. Die Software muß man nicht mehr mühselig suchen, denn im Softwarebereich von [www.dl0mz.de](http://www.dl0mz.de) haben wir diese bereits für Dich bereitgestellt - natürlich mit noch mehr Karten von ganz DL.



## Neues aus K07

### **Glückwunsch, lieber Ottfried!**

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir unserem Ortsverbandsvorsitzenden, Ottfried, DK1EI, recht herzlich. Wir wünschen Dir weiterhin viel Gesundheit und gutes DX. Auf dass du auch weiterhin erfolgreich für den Amateurfunk in Mainz wirken wirst.

### **Grüße zum Jahreswechsel**

Der Vorstand des OV Mainz wünscht allen seinen Mitgliedern und Freunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie einen Guten Rutsch in das neue Jahr. Wir hoffen, daß sich im kommenden Jahr noch mehr Mitglieder in die Arbeit unseres OV's einbringen werden.



## **Jean Pierre Binet**

geb. 1938 · verstorben am 3.11.2000

**Am 3.11.2000 verstarb unser  
langjähriges Mitglied, Jean Binet,  
DJoSL, im Alter von 62 Jahren.**

**Wir werden Ihm ein ehrendes  
Andenken bewahren.**

**Der OV Mainz - K07**